

# Presse-Information

## Mannheim - Hotspot für Gründer

Berlin, den 26.09.2016

**„Innovationszentren 5.0 - Durchstarten mit dem ganzen Team“** - unter diesem Motto findet vom 25. bis 27. September die Jahreskonferenz des Bundesverbandes deutscher Innovations-, Technologie- und Gründerzentren in Mannheim statt. Gastgeber ist die mg:mannheimer gründungszentren gmbh.

„Mannheim ist einer der attraktivsten Standorte für Gründer in Deutschland“, sagt Christian Sommer, Geschäftsführer der mg: mannheimer gründungszentren gmbh. „Ich freue mich sehr, den Mitgliedern des Bundesverbandes bei der Jahreskonferenz einen Einblick geben zu können, wie sehr sich die Stadt, eingebettet und vernetzt in eine der stärksten Wirtschaftsregionen Europas, zu einem pulsierenden Zentrum für Start-ups entwickelt hat.“

Mit acht zielgruppenorientierten Existenzgründungszentren auf etwa 30.000 Quadratmetern setzt Mannheim Maßstäbe. Wenige andere deutsche Städte haben ein derart abgestimmtes und durchorganisiertes Programm zur Ansiedlung und Förderung von jungen Unternehmen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Kreativwirtschaft. Insbesondere in der Musikwirtschaft mit ihren Aushängeschildern Musikpark und Popakademie, aber auch mit einer vielfältigen und inspirierenden Festivallandschaft positioniert sich Mannheim weit über die Grenzen der Region hinaus. Kreativität ist allgegenwärtig und wird von Politik und Wirtschaft wahrgenommen und unterstützt. Die Stadt denkt und handelt dabei international und verfügt über internationale Netzwerke, die konsequent ausgebaut werden. Junge Start-ups mit internationalen Ambitionen bekommen so Kontakte, Know-How und Netzwerke zur Verfügung gestellt. Dabei bietet die Stadt ihren Gründern auch Zugänge zu Bankkapital, Fördermitteln und Venture Capital. Rund 40 Mitarbeiter der Stadt und der IHK sind ausschließlich damit befasst, den Existenzgründern optimale Startbedingungen zu ermöglichen. In Mannheim kümmert man sich um seine Gründer.

Einen guten Eindruck von der pulsierenden Gründerstadt Mannheim können sich die Teilnehmer der BVIZ-Jahreskonferenz vom 25. bis 27. September machen. Neben dem Präsidenten Dr. Bertram Dressel, haben sich etwa Mannheims Oberbürgermeister Dr. Peter Kurz, Innenminister Thomas Strobl und die Wirtschaftsministerin des Landes Baden-Württemberg, Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut angekündigt. Frau Dr. Hoffmeister-Kraut betont: "Gründungen sind der Motor des wirtschaftlichen Strukturwandels. Das Land setzt dabei besonders auf Qualität, Innovation und Überlebensfähigkeit. Mit Erfolg: 30 Prozent der deutschen Patentanmel-

dungen kamen 2015 aus Baden-Württemberg. Mit 133 Anmeldungen pro 100.000 Einwohner sind wir im Ländervergleich zum wiederholten Mal Tabellenführer. Baden-Württemberg hat die höchste 5-Jahres-Überlebensquote über alle Branchen hinweg und auch speziell im Hightech-Sektor. Diesen Spitzenplatz wollen wir im föderalen Wettbewerb verteidigen und international ausbauen. Mit unserer neuen Gründungsoffensive und dem Ausbau des Gründernetzwerks wollen wir die Gründungsdynamik in BW steigern. Für die Zukunftsfähigkeit des Landes.“

Über 100 Zentrumsleiterinnen und -leiter sowie weitere Konferenzteilnehmer werden erwartet, wenn es um den Austausch der Erfahrungen zu den Leistungen der unterschiedlichen Geschäftsmodelle der Gründerunterstützung sowie zur optimalen Betreuung der Unternehmer in den verschiedenen Lebensphasen ihres Unternehmens geht. Unter anderem geht es um die Rolle, die Gründerzentren als Motoren der Stadt- und Regionalentwicklung spielen können. Außerdem werden die Anforderungen der Generation Y an Technologiezentren sowie neue Formate der Gründerunterstützung, wie etwa FabLabs und Coworking-Spaces beleuchtet. Der Social-Media-Impact sowie Rechts- und Versicherungsfragen runden das Tagungsprogramm ab, das mit einer Podiumsdiskussion zu den „Innovationszentren 5.0“ schließt.

Für die Arbeit der Innovationszentren werden wichtige Impulse erwartet. Die Innovationszentren Deutschlands betreuen allein im Jahr 2015 über 4.880 Unternehmensgründungen und trugen bis heute zur Schaffung von mehr als einer viertel Million Arbeitsplätze bei. Gut die Hälfte aller Zentren sind im BVIZ-Bundesverband organisiert. Aktuell arbeiten deutschlandweit etwa 85.300 Mitarbeiter in den 12.100 Unternehmen, die in den Innovationszentrum beheimatet sind. Über 42.000 Unternehmen haben die Zentren nach einer Gründungsphase von durchschnittlich 5 Jahren bereits wieder verlassen und sich erfolgreich in den Regionen angesiedelt. Die Regionen Deutschlands profitieren von den Neugründungen, Unternehmensansiedlungen, geschaffenen Arbeitsplätzen und wachsendem Steuereinnahmen. Investitionen in die Zukunft, die sich bezahlt machen.

Herausgeber:

**Bundesverband Deutscher Innovations-,  
Technologie- und Gründerzentren e. V.**

Jägerstraße 67, 10117 Berlin

Tel: 030-3920 0581 Fax: -0582

bvit@innovationszentren.de

<http://www.innovationszentren.de>

Andrea Glaser

Geschäftsführerin

Verantwortlich:

Dr. Bertram Dressel

Präsident

Tel: 0351-8718665

[kontakt@tzdresden.de](mailto:kontakt@tzdresden.de)